

Wirthschaftlich-gewerblicher Theil.

Die Montanindustrie des Urals in den letzten zehn Jahren.¹⁾

Der Ural producirte i. J. 1891 29 920 000 Pud (1 Pud = 16,38 kg) Gusseisen. Von Jahr zu Jahr stieg diese Production und betrug i. J. 1900 ungefähr 49 700 000 Pud. In den zehn Jahren ist sonach die Production um 66,5 Proc. gestiegen. Die jährliche Zunahme schwankte zwischen 3 Proc. und 14 Proc. Die durchschnittliche jährliche Production eines Hochofens im Ural ist von 268 000 Pud i. J. 1890 auf 410 000 Pud i. J. 1900 in die Höhe gegangen. Am 1. Januar 1901 befanden sich 107 Werke im Betriebe. In 65 Fabriken wird Roheisen erzeugt und in 39 Fabriken Eisen geschmolzen.

Von der producirten Menge Gusseisen kommen 8—13 Mill. Pud auf den Markt, der Rest wird zu Eisen, Stahl u. s. w. verarbeitet. I. J. 1892 stellten die Werke im Ural 16 250 000 Pud zusammengeschweisstes Eisen und 3 770 000 Pud Guss her und i. J. 1900 ungefähr 18 Mill. Pud Eisen und etwa 13 Mill. Pud Guss. Die Entwicklung der Eisenproduction beruht daher hauptsächlich auf der fortschreitenden Production von Gussmetall. Die Kosten der Production eines Pud Martin-Metalls (einschliesslich des Arbeitslohns, Heizmaterials u. s. w.) betragen ohne Nebenausgaben zwischen 43,30 und 68,49 Kop.

An Heizungsmaterial wurde von Seiten der Montanindustrie in den letzten beiden Jahren jährlich 140 Mill. Pud Brennholz, 65 Mill. Pud Holzkohlen, je 4 Mill. Pud Steinkohlen und Torf, 2 Mill. Pud Naphta und 8,5 Mill. Pud Koks verbraucht.

Die Steinkohlengewinnung im Ural besteht erst seit einem Vierteljahrhundert. I. J. 1900 wurden Steinkohlen im Ural nur noch von acht Unternehmungen gewonnen, unter welchen 5 die Kohlengruben des westlichen Abhanges des Urals mit einer Production von etwas über 20 Mill. Pud und 3 Unternehmungen diejenigen auf dem Ostabhange mit etwa 600 000 Pud ausbeuteten. Die Gewinnung der Steinkohlen entwickelte sich bisher sehr langsam. I. J. 1891 wurden 16 200 000 Pud gewonnen und i. J. 1900 21 Mill. Pud, so dass die Zunahme der Steinkohlengewinnung in den zehn Jahren nur gegen 5 Mill. Pud ausmacht.

Kupfer wird jetzt im Ural nur in drei Werken gewonnen. I. J. 1891 betrug die Kupferproduction 174 000 Pud, alsdann nahm die Production ab, später jedoch stieg sie wieder und erreichte in den letzten zwei Jahren die Menge von 230 000 Pud unter dem Drucke des starken Steigens der Kupferpreise.

I. J. 1891 lieferte der Ural 704 Pud Gold. Die Goldgewinnung nahm jedoch ab und betrug i. J. 1900 nur 553 Pud.

Der Ural liefert 96 Proc. der ganzen Platinmenge auf dem Weltmarkt. Die Ausbeute von Platin betrug i. J. 1891 258 Pud und erreichte i. J. 1900 die Höhe von 332 Pud. Infolge der Preissteigerung von 8000 Rbl. bis auf 18 000 Rbl.

pro Pud Platin befindet sich dieser Industriezweig in einer günstigen Lage.

Die Salzgewinnung, der älteste Industriezweig des Urals, nimmt von Jahr zu Jahr zu. I. J. 1891 wurden 15 Mill. Pud und i. J. 1900 20 Mill. Pud Salz gewonnen.

Der Ural ist ausserdem sehr reich an ausgezeichneten feuerfesten Materialien. Durch die erst in jüngster Zeit eröffneten Chamotte- und Magnesit-Fabriken beginnt eine neue Aera für diese Industrie des Urals.

Tagesgeschichtliche und Handels-Rundschau.

Zürich. Aus Anlass der 25-jährigen Wirksamkeit des Herrn Prof. Dr. G. Lunge am eidgenössischen Polytechnikum Zürich veranstaltete der Chemikerverein eine Reihe Festlichkeiten, die mit einem glänzenden Fackelzuge am Freitag Abend voriger Woche begannen. Am Sonnabend früh fand dann ein Festact im Chemischen Laboratorium statt, worauf gegen 2 Uhr eine Dampferfahrt nach Männedorf unternommen wurde, an der sich gegen 200 Personen, darunter viele Damen, beteiligten. Prof. Gnehm, i. J. 1876 der erste Assistent Lunge's, feierte den Jubilar, der den Ruf der chemischen Schule Zürichs über Länder und Meere getragen hat, seinen Schülern stets das wärmste Interesse entgegenbringt und der Stätte seiner ersten akademischen Wirksamkeit treu geblieben ist trotz glänzender Anerbietungen von auswärts. Nachdem auch Prof. Bamberger und Schulrathspräsident Bleuler den Jubilar gefeiert hatten und Ehrengeschenke überreicht worden waren, darunter ein prächtiger goldener Kranz von Seiten des Chemikervereins, dankte Prof. Lunge für die Anerkennung seines Wirkens in Zürich, das er in rührender Bescheidenheit als „überschätzt“ bezeichnete und feierte zugleich seinen langjährigen Kollegen Prof. Gnehm. Spät am Abend endete die frohe Feier.

Personal-Notizen. Prof. Dr. B. Proskauer, Berlin, ist zum Vorsteher der chemischen Abteilung des Instituts für Infektionskrankheiten zu Berlin ernannt worden. —

Dem Ober-Bergrath Köhler, Director der vereinigten Berg-Akademie und Berg-Schule zu Clausthal, ist der Charakter als Geh. Bergrath verliehen worden.

Zölle und Steuern. Vereinigte Staaten von Amerika. Salol und Chloralhydrat, zu deren Herstellung Alkohol verwendet wird, sind bis auf Weiteres nach § 67 des Tarifs mit 55 Cent für das Pfund zu verzollen.

Dividenden (in Proc.). Electricitäts-Gesellschaft vorm. Schuckert 10 (15). Continentale Gesellschaft für electrische Unternehmungen in Nürnberg 0. Baltische Electricitäts-Actien-Gesellschaft 7.

Eintragungen in das Handelsregister. Fabrik chemischer Producte Hans Dilger in München. — Münchener Reinvergährungs-

¹⁾ Torg. Prom. Gaz.; Reichs- u. Staatsanzeiger.

Gesellschaft System L. Seyboth, G. m. b. H., mit dem Sitze in München, Stammcapital 200000 M. — Plantlünner Thonwerke, G. m. b. H., mit dem Sitze in Münster, Stammcapital 225000 M. — Vereinigte Deutsche Schwerspathwerke, G. m. b. H., mit dem Sitze zu Frankfurt a. M., Stammcapital 100000 M. — Michael & Dr. Oehmichen vorm. Richard Deininger Hyperolin-Farbwerk, Ober-Remstadt mit dem Sitze zu Ober-Remstadt. — Chemische Fabrik Emmendingen Emil Houben, Emmendingen. — Die Gesellschaft Deutsche Carbid- und Acetylen-gesellschaft m. b. H. in Frankfurt a. M. ist aufgelöst.

Klasse: Patentanmeldungen.

- 53i. F. 10 572. **Albumosen**, Darstellung von peptonfreien — mittels Lösungen von Schwefelsäure oder Salzsäure. Zus. z. Anm. F. 10 504. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 12. 2. 98.
- 12k. K. 19 993. **Ammoniak**, Darstellung von festem —. Chemische Fabrik Bettenhausen Marquart & Schulz, Bettenhausen b. Cassel. 20. 8. 1900.
- 12q. N. 5087. **Anthrachinon**, Darstellung eines einheitlichen Bromderivates des —; Zus. z. Pat. 107 721. Farbenfabriken Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 27. 2. 1900.
- 8k. F. 13 221. **Azofärbungen**, Erzeugung waschechter — auf der Faser mittels Dichloranilins. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 21. 8. 1900.
- 12o. G. 14 344. **Diäthylmethylol**, Darstellung. Dr. Moses Goldenberg, Charlottenburg. 27. 3. 1900.

Klasse:

- 12q. B. 27 649. **β -Dinaphthylaminoderivate**, Darstellung von — aus den entsprechenden β -Naphtholen. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 10. 9. 1900.
16. R. 15 320. **Düngestoffe**, Herstellung langsam wirkender —; Zus. z. Pat. 120 174; Dr. Carl Roth, Berlin. 26. 3. 1901.
- 22b. F. 13 151. **Farbstoffe**, Darstellung von blauen und blaugrünen stickstoffhaltigen — der Anthracenreihe. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 26. 7. 1900.
- 22b. N. 5178. **Farbstoffe**, Darstellung stickstoffhaltiger — der Anthracenreihe; Zus. z. Pat. 107 730. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 30. 4. 1900.
- 8k. F. 13 352. **Färbungen**, Erhöhung der Wasserechtheit substantiver — auf vegetabilischer Faser. Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co., Mühlheim a. M. 26. 9. 1900.
- 23a. J. 5953. **Fette**, Entsäuern und Klären. Wilhelm Jüssen, Budenheim a. Rh. 8. 11. 1900.
- 61a. H. 24 949. **Feuerlöscher**, chemischer. Charles Robert Harris, Williamsport, Penns., V. St. A. 26. 11. 1900.
- 24c. F. 13 797. **Gaserzeuger**, Fichet & Heurtey, Paris. 5. 2. 1901.
- 40a. H. 24 475. **Leichtmetalle**, Vorrichtung zur elektrolitischen Gewinnung von — mit über einer schmelzflüssigen Metallkathode angeordneter trichterförmiger Zersetzungszelle. Eduard Haag, Halensee. 5. 4. 99.
- 40a. T. 7303. **Zinksulfattungen**, Verarbeitung. Henri Maurice Taquet, Argenteuil. 5. 1. 1901.
- 78c. A. 5833. **Zündsatz** aus Knallquecksilber und Ammoniumperchlorat. Dr. Ugo Alvisi, Rom. 9. 6. 98.

Patentversagungen.

- 12q. K. 19 197. **Amidooxybenzoesäureester**, Darstellung. 29. 10. 1900.

Verein deutscher Chemiker.

Zum Mitgliederverzeichniss.

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 17. Juni vorgeschlagen:

- Amadeus J. Vozarik**, Chemiker, Pulverfabrik Düneberg bei Geesthacht (durch Dr. A. Haanen). B.
- C. H. Dittrich**, Papierfabrikbesitzer, Nicolai, O.-Schl. (durch Director Russig). O.-S.
- Louis W. Dupré**, Chemiker, 2 Edinburgh Mansions Howick Place, London SW. (durch Dr. Oscar Guttmann).
- Albert Grossmann**, Dipl. Ingenieur, Dresden A., Werderstr. 22 (durch Dr. Foerster).
- Dr. Emilio Nölting**, Director der Chemieschule, Mülhausen i. E. (durch Prof. Dr. Witt).
- W. Leyendecker & Co.**, Fabriken für Bleiprodukte, Cöln (durch Dr. Eichengrün). Rh.
- Alfred Sadlon**, Dipl. Ingenieur, Hüttenmeister, Godullahütte, O.-Schl. (durch Dr. Kleeisen). O.-S.
- J. Schmidt**, Chemiker, Berlin S. Boeckhstr. 5 (durch Dr. Hömberg). B.
- H. Timpe**, Dr. phil., Berlin, Jagowstrasse 29 (durch Dr. Sauer). B.
- Alfred Traub**, Chemiker, Anschitz, Böhmen (durch Dr. Sauer). B.

II. Wohnungsänderungen:

- Abel, Dr. Emil, Pressbaum bei Wien, Hauptstr. 24.
- von Eyern, Dr. Fr., pr. Adr. Bruch & Co., A. G., Call (Eifel).
- Falck, Dr. R., Nürnberg, Peter Vischerstr. 33 I.
- Göhl, F., Stud. chem., Rostock, Luisenstr. 2.
- Heeren, Dr. F., Betriebsleiter des Portlandcementwerkes Gewerkschaft „Mirke“, Zollhaus bei Limburg a. d. L.
- Hohenadel, Dr. M., Wechselburg i. S.
- Kärsten, Dr. Walter, Berlin W. 57, Göbenstr. 4 I.
- Lehmann, Paul, Berlin W., Motzstr. 16.
- Riedel, Dr. Frank A., Iserlohn i. W., Westerthor 7 I.
- Runschke, Dr. Georg, Woischwitz bei Breslau.
- Sandmann, Dr. O., Nürnberg, Melanchthonplatz 8 II.
- Schmidt, Alfred, diplom. Ingenieur, Plauen i. Voigtl., Fürstenstr. 38.
- Zimmermann, Dr. Rud., Dresden A., Wallstr. 12.

Gesamt-Mitgliederzahl: 2509.